

Auf rotem Teppich einen Freund begrüßt

06.10.06 | [Nachrichten](#) [FACEBOOK](#)

0 [Artikel drucken](#) | [Artikel empfehlen](#) | [Schrift](#) /

- Bad Wiessee Ó Kurz vor 18 Uhr Das Gedränge auf dem roten Teppich vor dem Wiesseer Jägerwinkel wird immer dichter, das Treiben hektischer, und so mancher Fotograf fährt schon einmal den Ellenbogen aus. Wenige Minuten später wird die wartende Menge erlöst Shimon Peres betritt den Eingangsbereich der Privatklinik, kommt bereits aus dem Gebäude, da er einen anderen Zugang gewählt hat. Geduldig, ja freundlich, setzt er sich dennoch für die Medienleute in Szene.

VON GABI WERNER <P>Wie ein Spitzenpolitiker, aber auch wie ein Freund wird der Stellvertretende Ministerpräsident Israels am Tegernsee begrüßt. Jagdhornbläser der Kreisgruppe Miesbach im Bayerischen Jagdverband spielen zu seinen Ehren auf, Yvonne und Dr. Martin Marianowicz schütteln ihm herzlich die Hand. Der Ärztliche Direktor des Jägerwinkels kennt Peres und teilt seinen Wunsch nach Frieden im Nahen Osten. Er gründete am Mittwochabend deshalb gemeinsam mit Gleichgesinnten offiziell eine deutsche Sektion der Friedensinitiative ÞPeres Center for PeaceÜ (wir berichteten). <P>Den anonymen Feind als Mensch kennen lernen <P>Zu dem Anlass waren schillernde Persönlichkeiten in Bad Wiessee erschienen, hochrangige Politiker und lokale Prominezen. Etwa die Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch. Sie würdigt im Laufe des Abends die Arbeit PeresÙ und der Stiftung, die nun auch einen Sitz in München hat: ÞSie geben jungen Israelis und Palästinensern die Chance, den anonymen Feind als Mensch kennen zu lernen.Ü Während des Cocktail-Empfangs, aber auch während der Ansprachen und einer kleinen Podiumsdiskussion, moderiert von Sigmund Gottlieb, dem Chefredakteur des Bayerischen Fernsehens, herrscht eine entspannte, bisweilen humorvolle Stimmung Ó das ist nicht zuletzt Peres selbst zu verdanken. Im Plauderton erzählt der 83-jährige Träger des Friedensnobelpreises von früheren Treffen mit Franz Josef Strauß und Bill Clinton, spricht über die Beziehungen zwischen Israel und Bayern (Þdas ist der Ort, wo die Deutschen besser sind als DeutschlandÜ). Auch seiner Vision vom Frieden zwischen den Völkern im Nahen Osten verleiht er Nachdruck: ÞWir wollen keinen siebten Krieg, sondern einen dritten Frieden Ü <P>Seine Grüße überbrachten auch Wirtschaftsminister Erwin Huber in Vertretung von Ministerpräsident Edmund Stoiber und Stellvertretender Landrat Jakob Kreidl, auch im Namen der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee, die die Veranstaltung maßgeblich unterstützte. Peres, so Kreidl, verleihe dem Abend einen Þbesonderen Glanz, der weit über den Landkreis hinausreichtÜ. Dass die Kinder dieser Welt dem israelischen Politiker am Herzen liegen, zeigt nicht nur sein unermüdliches Engagement, sondern auch ein Gedicht, das Peres geschrieben hat: ÞPrayers for PeaceÜ. Detlev Jöcker, Leiter eines Kinder-Friedenschores, vertonte die Zeilen Ó noch am Mittwochabend sangen Kinder das Lied als Uraufführung für Shimon Peres. <P>K Aus der Gästeliste: Prinz Wolfgang von Bayern, Hertha Rühmann (Witwe von Heinz Rühmann), Dr. Antje-Katrin Kühnemann, Ron Pundak (Direktor ÞPeres Center for PeaceÜ., Israel), Rudolf Dreßler (ehemaliger deutscher Botschafter in Israel). <P>